

1 | 2022

ISCHI CVP-ZITIG



Mitglieder & Sympathisanten
CVP Ortspartei
Brig-Glis - Gamsen - Brigerbad

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Werte Mitglieder, Sympathisanten und Freunde der Ortspartei Brig-Glis-Gamsen-Brigerbad.

Endlich können wir uns wieder ohne Einschränkungen treffen, miteinander diskutieren, debattieren und gemütlich beisammensitzen. Der Vorstand der Ortspartei freut sich ausserordentlich euch alle zu unserer Mitgliederversammlung einzuladen.

Diese findet am **Donnerstag, 22. September 2022, um 19 Uhr im Internatssaal des Kollegiums Brig** statt.

Traktanden:

- Begrüssung
- Wahl der Stimmezähler
- Kassa- und Revisorenbericht
- Bericht des Präsidenten
- Wahlen
- Informationen aus dem Schloss
- Informationen aus dem Grossrat
- Die Mitte, Ortspartei Brig-Glis-Gamsen-Brigerbad
 Diskussion und Entscheid über den Namen
- Verschiedenes
- Apéro mit Raclette

Im Namen des Vorstands

Schmid Alexander
Ortsparteipräsident

Üsem Schloss

berichtet Reto Steiner



Bei den Gemeinderatswahlen wird gleichzeitig auch der Gemeinderichter bzw. Vizegemeinderichter gewählt. Die beiden unterstehen dem Bezirksrichter als deren Aufsichtsbehörde und sind vereidigt. Bei den letzten Wahlen erfolgte die Wahl stets in stiller Wahl. Wir haben uns mit unserem Vizerichter Reto Steiner unterhalten.

Was hat dich am meisten beeindruckt in den letzten 6 Jahren in deinem Amt als Vizegemeinderichter?

Den Gemeinderichter Zuber Günter und meine Person sehe ich als Team. Ich unterstütze ihn in seiner Funktion und helfe aus, wo es nötig ist.

Zur Person

Name: Reto Steiner

Alter: 58 Jahre

Beruf: Hotelier

Familie: verh., 2 Söhne

Interessen: Politik und Sport

Die Bilder, die mir immer bleiben werden, sind das Öffnen und Eintreten in fremde Wohnungen, unter anderem:

- Die Wohnungen, die von einem Messi bewohnt waren.
- Die Mietnomaden, die sich aus dem Staub gemacht haben und hohe Schäden verursacht haben.
- Die Inventaraufnahmen von verstorbenen Personen zur Sicherung der Erbschaftsgüter.
- Der Eintritt in die Wohnung in der 10 Tage ein Verstorbener unbemerkt lag.

Dabei bewegen sich die verursachten Kosten schnell im fünfstelligen Bereich und es dauert entsprechend sehr lange bis eine Wohnung wieder genutzt werden kann. Vielfach ist es tragisch wie Vermieter auf den Schäden sitzen bleiben. Aber es gibt auch die sturen, verbohrenten Vermieter, die ihre Mieter in keiner Weise unterstützen.

Was musst man mitbringen für die Ausübung deines Amtes?

Ein Freund nennt mich im Spass - die Friedenstaube! So falsch ist dieses Bild nicht: wer Empathie mitbringt, zuhören kann und lösungsorientiert arbeitet, ist am richtigen Platz. Denn es «menschelt» sehr in unserer Gesellschaft. Der Gemeinderichter und ich als Vizegemeinderichter sind zwar keine Berufsmagistraten, aber wir haben juristischen Rat zur Hand, da wir verbeiständet sind. Mit gesundem Menschenverstand, aber auch im Sinne einer Schadensminderung können wir schon viel erreichen und zu Lösungen beitragen.

Was du bis jetzt genannt hast. Zählt dies zu den Hauptaufgaben?

Nein. Für den Gemeinderichter ist es ganz klar die Schlichtung. Mit der Schlichtung im Zivilverfahren erfolgt eine Versöhnungssitzung. Wir können nur einen Urteilsvorschlag unterbreiten, den die Parteien nicht akzeptieren müssen. Auch erfolgt die Eröffnung der Testamente und der Erbverträge, wie auch das Erstellen des Erbscheins durch den Gemeinderichter. Auch helfe ich aus, wenn der Gemeinderichter im Ausstand ist oder abwesend ist.

Ich dagegen bin beschäftigt, wenn es um die Abnahme von Rissprotokollen bei Bauvorhaben geht. Es macht wirklich Spass, Rissprotokolle von 40 – 50 Einheiten abzunehmen. Dies meine ich ironisch, aber auch hier gehe ich sehr pragmatisch vor, was Zeit und Nerven spart und schont.



Üsem Grosse Rat berichtet Marceline Gemmet

Seit mehr als einem Jahr vertrete ich als gewählte Suppleantin den Bezirk Brig im Walliser Grossrat. Beeindruckend, das erste Mal den Grossratsaal zu betreten; aber auch der ganze Parlamentsbetrieb an sich.

Zu Beginn braucht es Zeit, die Organisation und Prozesse zu verstehen. Die erhaltene Unterstützung durch die erfahreneren Fraktionskolleg*innen war dabei sehr wertvoll. Ohne diese erfährt man wenig oder (zu) spät über die herrschenden ungeschriebenen Gesetze, die oft wichtiger sind als offizielle Abläufe und Vorgaben. Mein Motto der ersten Monate lautete deshalb: «fragen, fragen, fragen».

Nach der eindrucksvollen Vereidigung im Mai 2021 konnte ich in der interparlamentarischen Aufsichtskommission «HES-SO» sowie in der Kommission zum «Gesetz über die Begleitung am Lebensende» Einsitz nehmen und meine ersten konkreten Erfahrungen sammeln. Die Kommissionsarbeit erlebe ich als überaus spannend, da Meinungen und Differenzen viel näher und direkter diskutiert werden. Gleich-



zeitig aber auch fordernd, da die Sprachproblematik noch stärker hervorsteht: Es gibt keine Simultanübersetzung, jeder spricht in seiner Sprache und natürlich überwiegt das Französisch. Bei spezifischen Begriffen eine echte Herausforderung.

Herausfordernd war auch mein erster Auftritt als Rednerin im Grossrat. Es hat mich ehrlicherweise Überwindung gekostet und in solchen Momenten habe ich mich schon gefragt, was ich mir da eigentlich antue ... Sobald aber der Knopf leuchtete, war meine Nervosität weg. Gute Vorbereitung und ein reger Austausch mit Fraktionskolleg*innen geben mir Mal für Mal mehr Sicherheit. Eine echte Lebensschule.

In den ersten Monaten musste ich auch feststellen, dass politische Mühlen langsam mahlen. Als Unternehmerin geht mir vieles zu harzig und kompliziert. Heute entscheiden und morgen umsetzen – das liegt in unserem durchgeregelten Parlamentsbetrieb nicht drin. Trotzdem oder gerade deswegen finde ich, dass es unser Ziel bleiben muss, Gemeindebehörden, Unternehmen und der Bevölkerung das Leben mit unserer Gesetzgebung einfacher zu machen.

Nachdem ich nun vertrauter mit dem Parlamentsbetrieb bin, möchte ich vermehrt meinen Fokus auf Themen legen, die mir als Mensch, Unternehmerin und Mitte-Politikerin am Herzen liegen oder besser gesagt, manchmal Bauchschmerzen bereiten. Ich denke dabei an den Mangel an Arbeitskräften für KMU im Oberwallis, die überhitzte Wohnungssituation in der Agglomeration oder zukünftige He-



erausforderungen im Bereich Verkehr, Schulen usw. im Hinblick auf die rasanten Entwicklungen (Lonza, Spitalneubau ...) und inwieweit hier der Kanton lenkend eingreifen kann oder soll. Es ist mir bewusst, dass es einen langen Atem braucht, um Themen positionieren und durchsetzen zu können.

Natürlich hat auch die Mitte-Fraktion bereits eine volle Agenda an Themen. Ich freue mich schon auf den Austausch mit meinen Fraktionskolleg*innen, bei dem auch unterschiedliche Meinungen vertreten und ausdiskutiert werden können.

Gerne bin ich für Ideen, Anregungen und Fragen offen, die ich in unsere Fraktion einbringen kann.

Mitgliedernews

Franz-Josef Amherd

...und schon bald ist Halbzeit der laufenden Legislatur.

Es ist eine sehr spannende, aber zugleich auch eine sehr zeitintensive Periode.

Ich freue mich aber immer wieder, dass ich nebst all den verschiedenen «Baustellen» in den Bereichen:

- Um- & Neubau ARA Briglina
- Um- & Neubau KVA
- Neugestaltung Friedhof Glis
- Problematik Wässerwasser Gamsen & Glis
- Sanierung Deponie Gamsenried
- Unterhalt der Gemeindestrassen
- Unterhalt und Neukonzeption der Spielplätze
- Trinkwasserversorgung Simplon Süd und Regionale Wasserleitung Südrampe
- Gebührenreglemente (Abfall und Wasser)
- Bike Wege BST

... Zeit für mein Hobby Motorradfahren finde, bei welchem ich mich jeweils gut erholen kann.

Ich wünsche Euch einen schönen Herbst und habet che Sorg.



Elisabeth Kellenberger-Schmid

Vor zwei Jahren habe ich mich bereit erklärt, für die CVP Brig-Glis-Gamsen-Brigerbad für den Stadtrat zu kandidieren. Eine spannende Reise. Als Tochter eines Gemeindeschreibers habe ich viele Wahlen auf der Seite der Mitarbeiter des Wahlbüros begleitet. Einmal auf der Liste zu stehen hätte ich mir nicht träumen lassen. Die Wochen vor den Wahlen waren sehr spannend. Viele interessante Gespräche kamen aufgrund meiner Kandidatur zustande. Viele Menschen gratulierten zum Mut, sich auf eine Liste stellen zu lassen. Braucht es dafür Mut? Das Gefühl hatte ich nie. Ich habe mich zur Wahl gestellt, weil ich bereit bin, etwas für meine Gemeinde zu tun, etwas zurückzugeben, was man als selbstverständlich anschaut. Mut brauchte ich dafür keinen. Es war eine schöne Zeit, auch wenn ich nicht gewählt worden bin. Allerdings konnten wir einen zweiten Sitz erobern und das war unser aller Ziel.

In den zwei Jahren ist viel passiert, die Corona-Krise hat unser Leben verändert. Dies war vor allem an meinem Arbeitsplatz, im Alters- und Pflegeheim englischgruss – leben im alter, zu spüren. Wir versuchten alles, um unsere Bewohner sowohl bestmöglich zu schützen als ihnen auch einen schönen Alltag zu ermöglichen. Diese beiden Anliegen in der Waage zu halten, war zeitweise ein Ding der Unmöglichkeit, aber wir haben es weiter versucht, auch wenn die Zeit sehr schwierig war.

Impressum

CVP Ortspartei Brig-Glis-Gamsen-Brigerbad

Redaktion: Marceline Gemmet, Markus Lehner, Aurel Schmid, Reto Steiner

Kontakt: aurel@schmidvs.ch

Bankverbindung:

CVP Ortspartei Brig-Glis-Gamsen-Brigerbad

IBAN: CH31 0026 3263 4049 40M1 U

UBS Switzerland AG, 8098-Zürich